

Allecto aus der Unterwelt zitiert, die in Mailand und seinen Verbündeten den Widerstand gegen den Kaiser belebt (oben S. 275); sie erinnert die Cremasken daran, wie sie mit Gottes Hülfe den tapferen König Lothar zurückgeschlagen haben, und verheißt ihnen auch für jetzt den göttlichen Beistand. So angespornt verweigern die Cremasken in der Tat dem Kaiser den Gehorsam (2741 f.). — Der Kaiser läßt nun (Burchard 37 Zl. 17—25) rings um Crema Belagerungsmaschinen errichten sowie da, wo er angreifen wollte, einen hölzernen Turm, dazu 'Katzen' und andere geeignete Vorrichtungen. Ebenso Rahewin IV, 53. 57. 69; Carmen 2953 f. 2988—93.

Etwas ausführlicher müssen wir bei den Grausamkeiten und Racheakten verweilen, die der Belagerer und die Belagerten sich gegenseitig zufügten (Burchard 37 Zl. 25—38 Zl. 7). Sie werden in unsren sämtlichen Ableitungen berichtet, zwar durchweg in etwas verschiedener Reihenfolge — weicht hier doch sogar Gunther von Rahewin etwas ab¹ —, aber doch so, daß an dem quellenkritischen Zusammenhang nicht zu zweifeln ist. Rahewin IV, 56 erzählt die Ereignisse folgendermaßen: 1. Friedrich läßt die gefangenen Cremasken aufhängen; 2. die Cremasken vergelten gleiches mit gleichem und lassen einige gefangene Krieger Friedrichs aufhängen; 3. der Kaiser wird sehr zornig und läßt den Cremasken verkündigen, daß sie auf keine Gnade mehr hoffen dürfen²; 4. er befiehlt, 40 Geiseln der Cremasken herzubringen, um auch sie hängen zu lassen; 5. in diesem Augenblick werden sechs Mailänder Ritter herbeigeführt, die gefangen genommen waren, als sie mit Piacenza konspirierten, und Friedrich läßt nun zunächst diese hängen; 6. dagegen wird Rahewin IV, 57 dann eingehend geschildert, wie Friedrich die Geiseln nunmehr an seine Belagerungsmaschinen (Türme) binden und so den tödlichen Würfen ihrer eigenen Angehörigen aussetzen ließ. Von diesen 6 Punkten fehlt Nr. 4, wonach Friedrich ursprünglich auch die Geiseln hängen lassen wollte, in allen anderen Ableitungen

WILHELM BERNHARDI, Lothar von Supplinburg (1879) 448 f.; GUSTAV RICHTER, Annalen der Deutschen Gesch. 3. Abt., 2 (1898), 678.

¹) Vgl. oben S. 294. ²) Dieser Punkt ist völlig nach Hegesipp gebildet und darin natürlich Eigengut Rahewins, in allen Einzelheiten (Friedrichs Rede, die Verkündigung durch den Herold) ohne Parallele im Carmen oder bei Burchard, wo nur der gerechte Zorn des Kaisers erwähnt wird (Carmen 2984, Burchard 38 Zl. 5).